



Erntedank

Volker Klüpfel , Michael Kobr

[Download now](#)

[Read Online](#) ➔

Erntedank

Volker Klüpfel , Michael Kobr

Erntedank Volker Klüpfel , Michael Kobr

Der Allgäuer Kriminalkommissar Klüftinger traut seinen Augen nicht: Auf der Brust eines toten Mannes in einem Wald bei Kempten liegt, sorgfältig drapiert, eine tote Krähe. Im Lauf der Ermittlungen taucht der Kommissar immer tiefer in die mystische Vergangenheit des Allgäus ein, und es beginnt ein Katz-und-Maus-Spiel mit dem Mörder, bei dem die Zeit gegen ihn arbeitet. Denn alle Zeichen sprechen dafür, dass das Morden weitergeht ... Mit eigenwilligen Ermittlungsmethoden riskiert der lebenswert-kantige Kommissar einen Blick hinter die Fassade der Allgäuer Postkartenidylle und deckt Abgründe auf.

Erntedank Details

Date : Published October 2006 by Piper

ISBN : 9783492245111

Author : Volker Klüpfel , Michael Kobr

Format : Paperback 375 pages

Genre : Mystery, Crime, Humor, European Literature, German Literature

 [Download Erntedank ...pdf](#)

 [Read Online Erntedank ...pdf](#)

Download and Read Free Online Erntedank Volker Klüpfel , Michael Kobr

From Reader Review Erntedank for online ebook

Shawn says

The best of the three Kluftinger Krimis I've read (1,2,4); considerably more exciting than the others and the sections with Dr. Langhammer, especially the one at the local water park, were more amusing and less tedious than most such.

Anaxagoras says

Das Buch hat mir sehr gut gefallen. Spannender Krimi mit bunten Allgäuer Charakterfiguren und aus dem Leben gegriffenen Anekdoten. Da würde ich am liebsten mit allen ein kleines Schwätzle machen - mit Ausnahme von Dr. Langhammer natürlich.

Doraruss says

Mit dem Kluftinger (wie ist eigentlich sein Vorname) warmzuwerden, dauert ein Weilchen. Wobei die Ambivalenz zwischen seiner ausgeprägten Liebe zum Beruf und seiner leicht cholerischen Art mit gewissen Selbstzweifeln schon sehr schön dargestellt ist. irgendwie sehe ich immer Herbert Knaup beim Lesen. Zum "Priml" fehlt mir aber noch etwas, ohne daß ich genau sagen kann, was.

Lena says

Viel besser als der erste Teil! Würde gerne 3 1/2 Sterne vergeben, wieso geht das immer noch nicht? Ich mag den Schreibstil und den doch etwas eigenen Humor. Außerdem war der Fall diesmal sehr viel spannender und interessanter.

Reinhold says

Tja, was soll man sagen. Langsam aber sicher gewöhne ich mich an den Vortrag der beiden. Wirklich berauschend ist es dennoch nicht, was man besonders am Vergleich mit den von jemandem anderen gelesenen Kapitel-Einleitungen erkennen kann. Hier wird plötzlich eine andere Welt erschaffen.

Der Roman selbst ist recht simpel gemacht, die Lösung - oder zumindest der entscheidende Teil - wird dem geneigten Zuhörer bereits ab circa der Mitte klar und danach bleibt eigentlich bloß noch die Frage, wann wird es der Klufti endlich begreifen. Am Schluss gibt es dann noch mal gehörig Action, die man dem irgendwie gar so urigen Kommissar gar nicht zutraut. Nichtsdestotrotz gilt auch hier, zum Glück nur ausgeborgt; denn den Preis rechtfertigt es nicht! Aber wenn man die Möglichkeit hat, ist es eine gute kurzweilige Unterhaltung.

Tina says

Wieder ein spannender Fall den Klufti da lösen muss.

Warum wurden diese Morde begangen und wie hängen sie zusammen und vorallem - wer ist der Mörder.

Herzlich - herrlich geschrieben.

Allein wieder diese bildliche Beschreibung des wunderschönen Allgäus, lässt bei mir wieder Heimweh aufkommen.

Bin schon dabei den 3. Band der Serie zu lesen und hab auch schon alle weiteren bereit liegen.

Klufti ist Kult - nicht nur unter den Allgäuern :)

Sarah says

Im beschaulichen Allgäu wird ein Mann gefunden, dem mit einer Sense die Kehle durchgeschnitten wurde. Wenig später findet man eine Frau, eine Ärztin, die als "Abtreibungsärztin" berüchtigt wurde, ebenfalls mit durchgeschnittener Kehle im Wald. Dass Allgäuer Sagen etwas zur Lösung des Falls beitragen könnten, wird Kommissar Kluftinger klar, als er Strophen eines Gedichts und seltsame Hinweise bei den Leichen findet.

Und außer mit dem unheimlichen Serienmörder muss er sich auch noch mit dem Ehepaar Langhammer herumschlagen, bei denen seine Frau und er zeitweise untergekommen sind, da sie einen Wasserschaden im Haus haben.

Ich liebe "Klufti" einfach. Dieser Kommissar ist echt ein Unikat und auch wenn die Handlung, wie schon beim ersten Fall am Anfang ziemlich gemütlich dahinplätschert, wird es gegen Ende richtig spannend und man kann es kaum aus der Hand legen.

Ritja says

Kluftingers zweiter Fall ist diesmal etwas mystisch und sagenreich. Zwei grausame Morde regen die kleinen bayrischen Dörfer auf und Kluftinger muss neben seinem Wasserrohrbruch und eigenen Sorgen noch diese Fälle aufklären. Was haben die kleinen Hinweise zu bedeuten? Was ist mit dem schwarzen Vogel? War es wirklich der Sensenmann? Mit schwarzen bayrischen Humor und Einfallsreichtum werden die Fälle agelöst. Des Rätsels Lösung wird aber erst am Schluss verraten und somit bleibt die Geschichte spannend.

Leselust says

Auch der zweite Fall für Kluftinger ist gelungen. Die Mischung aus Spannung, Humor und dem bayrischen Flair hat mir wieder gut gefallen. Diesmal bekommen auch Kluftingers Kollege*innen etwas mehr Profil. Die Ausflüge in das Privatleben des Kommissars geben dem Krimi einen besonderen Charme.

Sina says

Hauptkommissar Klufftinger hat es diesmal mit einem Serienmörder zu tun. Lag auf der ersten entdeckten Leiche noch eine Krähe, wurde bei der zweiten eine rätselhafte Botschaft gefunden. Warum bedient sich der Mörder an der Allgäuer Sagenwelt? Was will er damit bezwecken? Klufftinger taucht ein in die Märchen des Allgäus und stößt dabei auf sehr interessante Dinge.

Diesmal bekommt er tatkräftige Unterstützung von seinem Sohn Markus, der als Psychologie-Student einiges beisteuern kann.

Aber auch in Klufftingers Privatleben wird es nicht langweilig, vor allem, da er, Dank eines kaputten Wasserrohrs im Bad, gerade bei Dr. Langhammer Unterschlupf finden muss.

Klufftinger, die Zweite. Und ebenso charmant, chaotisch und witzig, wie der erste Teil.

Der Serienmörder hält Klufftinger auf Trab. Hat aber auch einen positiven Nebeneffekt. Denn der Kommissar kann sich näher mit seinem geliebten Allgäu beschäftigen, diesmal in märchenhafter Hinsicht. Viele Sagen und Legenden werden angesprochen und bringen einem das "alte Allgäu" noch etwas näher.

Klufftingers Herangehensweise an den Fall ist ungewöhnlich. So sehr er auch darauf bedacht ist, dass alles harmonisch verläuft, so sehr kann er aber auch den Chef heraushängen lassen, wenn es nicht nach seiner Nase geht.

Seine Kollegen kennen seine Art, doch bei den Zeugen und Tatverdächtigten führt dies eher zu Abneigungen. Aber trotzdem schafft er es immer wieder, das Ruder herumzureißen und die letzte Information aus einem herauszukitzeln.

Fettnäpfchen, die herumstehen, nimmt er regelmäßig mit. Ungeliebte Aufgaben schiebt er auf "ungeliebte" Kollegen ab. Zollt jedoch allem Respekt und lobt für getane Arbeit.

Die Ausflüge ins Privatleben machen die Geschichte dann noch liebenswerter. Klufftingers Ehefrau Erika ist ganz in ihrem Element. Sie liebt ihren Mann, wäre jedoch froh, wenn ab und zu ein bisschen Abwechslung in ihr Eheleben eintreten würde. Andere Leidenschaften wie Hausmannskost oder jeden Abend vor dem Fernseher einschlafen, stattdessen Spieleabende oder mal ausländisches Essen probieren. Gut, dass da die Langhammers sind.

Schlecht, dass Klufftinger Langhammer nicht leiden kann.

Doch wieder gut für uns, denn so kommt es zu Szenen, die einem zum Schmunzeln bringen. Man steht immer wieder auf der Seite Klufftingers, der mit seinem tollpatschigen, naiven und alteingesessenem Verhalten für viele Lacher sorgt.

Der Running Gag des nicht genannten Vornamens Klufftingers bleibt erhalten. Ich bin gespannt, wann sich dies auflöst.

Der Schreibstil des Autorenduos ist flüssig lesbar. Die Geschichte ist spannend, wird an den richtigen Stellen in Szene gesetzt und es kommen keine unnötigen Pausen auf.

Fazit:

Erntedank mal anders.

Fragmentage says

Auf der Wiese eines Allgäuer Bauern wird eine grausig zugerichtete Leiche gefunden. Die Tatwaffe war offenbar eine Sense. Bald wird klar, dass man es mit einem Serientäter zu tun hat, der offenbar eine mystische Botschaft mit seinen Morden transportieren möchte. So haben Hauptkommissar Kluftinger und sein Team bald alle Hände voll zu tun.

Dies ist bereits mein dritter Allgäu-Krimi nach Rauhnacht und Milchgeld und er hat mir bisher am besten gefallen.

Empfehlenswert für alle, die es spannend, komisch und ein bisschen urig mögen :)

Tamara (Frau Kugelfisch) says

Auch der zweite Band aus der Kluftinger-Reihe ist einfach klasse. Nicht so klamaukig wie die Eberhofer-Reihe von Rita Falk und nicht so gezwungen komödiantisch wie die Jennerwein-Reihe von Jörg Maurer.

Ich LIEBE Kluftinger. Achg, der ist mir echt ans Herz gewachsen ;-)

Flauschi says

Ein Mord in der Idylle des Allgäus. Eine blutleere Leiche und eine drapierte Krähe. So sieht der Schauplatz eines Verbrechens aus den Kriminalkommissar Kluftiger vorfindet.

Was folgt sind viele Sagen, ein weiter Mord und eine verzwickte Geschichte bei der viele Personen zusammenkommen. Doch nur einer kennt die Verbrechen und Vergehen aller.

Und genau hier lag eines meiner Probleme an der Geschichte. Hier kommt eine Person dazu, da fällt eine weg.

Zumal der plötzliche Hauptverdächtige plötzlich vergessen wird, zumindest kommt es mir so vor.

An sich ein kurzweiliger Krimi mit einigen Pros und contras

Pro:

- sehr lustig geschrieben
- ein Einblick in die teilweise grausamen Sagen des Allgäus
- Änderungen im Dialekt und der schrift (wichtige Sagen in Fraktur)

Contra

- auch wenn wenn es wahrscheinlich auf den Konservatismus des Allgäus und gerade Kluftigers anzuspielen ist: die Szene im Bad und das ganze drum herum mit dem vermeintlich Homosexuellen Möbius hätte in meinen Augen nicht sein müssen. Es hat den Charakter Kluftiger zu sehr ins Lächerliche gezogen
 - viele Rechtschreibfehler in meiner gelesenen Ausgabe, die meiner Meinung nach für 8,95 € nicht vorkommen sollten
-

cloudyskye says

Liest sich erstaunlich schnell. Kluftringer hat seine Eigenheiten, aber bisher ist er eher originell und gleitet nicht ins Nervtötende ab. Ich hoffe, sein Sohn kommt noch öfter vor, seine Präsenz und sein Beitrag auch zum Fall haben mir gut gefallen. Den nächsten Band habe ich jedenfalls schon auf meinem Stapel noch zu lesender Bücher. Der Winter kann kommen. :)

Jasbr says

Den ersten Krimi rund um Kommissar Kluftringer habe ich schon vor einer ganzen Weile gelesen, weshalb ich die Befürchtung hatte, dass ich vielleicht nicht so leicht mit dem zweiten Teil anschließen kann. Diese Befürchtung wurde aber nicht bestätigt. Zum einen handelt es sich bei jedem Buch um einen in sich abgeschlossenen Fall, zum anderen ist die Figur Kluftringer so sympathisch mit all seinen Eigenheiten, dass man sofort wieder drin ist.

Und eins muss man sagen: Der Charakter Kluftringers macht diese Krimis auch, die eigentlichen Mordfälle sind meines Erachtens nur die Nebendarsteller. Denn der Kommissar und sein Leben sind so witzig und so sympathisch, dass man ihn einfach gern haben muss. Er hat Ecken und Kanten, wird an der ein oder anderen Stelle ganz schön von seiner Frau in die Mangel genommen und nichts ist ihm heiliger, als sein selbstgemosteter Apfelsaft. So blutiger der Hintergrund auch ist, man muss einfach schmunzeln, wenn der Kommissar selbst lieber seine Sekretärin recherchieren lässt, weil die sich viel besser mit diesem Computerkram auskennt, oder seinem Kollegen ein Buch unterschmuggelt, dass er nicht lesen will, weil es in altdeutscher Schrift geschrieben ist.

Die Krimihandlung an sich war spannend und gut zu lesen, stand aber meines Erachtens nicht unbedingt im Mittelpunkt. Lange wird der Mörder gesucht und vergeblich Spuren hinterhergejagt. Da gab es für meinen Geschmack die ein oder andere Länge. Die eigentliche Auflösung geht dann ziemlich fix.

Insgesamt hat mir das Buch aber sehr gut gefallen. Ein netter Regionalkrimi mit bayrischen Charme, den man auch ruhig als "Preuss" lesen kann.
